

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2015)

Vorwort: Vorwort
Autor: Glavas, Lis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin Lieber Leser

Liebe Leserin, lieber Leser

Da war ein kleines Mädchen, das mit Hingabe Postwertzeichen von Briefumschlägen löste. Sie behutsam zum Trocknen auf Löschpapier glattstrich und – Unversehrtheit aller Zacken vorausgesetzt – im mit Zeitungsastragern ersparten Album sorgfältig einordnete. Der grossen Schwester erschloss sich das Mysterium dieser Leidenschaft nie. Aber sie sehnte sich nach einer Beschäftigung, die sie gleichermaßen hätte aus dem Alltag abtauchen lassen.

Eine Sammlerin wurde die grosse Schwester nie. Den einzigen Ansatz dazu kappte sie mit der Entscheidung gegen den Ausbau ihrer Bücherregale. Zwischen zwei Buchdeckeln gehörte Information hat ihren Sammelwert weitgehend eingebüßt. Internet-clicks ersetzen Nachschlagen. Ein achtbändiges Werk «Chronologisches Zeitgeschehen seit 1900» wird kaum noch Flohmarktwert haben. Für das schmerzfreie Aussortieren von Unterhaltungsliteratur sprechen die familäre Wanderbücherei und die hervorragend bestückte Stadtbibliothek. Regalplatz beanspruchen jetzt Lieblingsautoren und Werke, deren inhaltlicher und sprachlicher Reichtum auch beim zweiten und dritten Lesen noch Freude und Überraschung bereithält.

In diesen Neujahrsblättern begegnen wir echten Sammlern, deren Passion im Kindesalter ihre Wurzeln hat oder sich im Lebenslauf entwickelte und vertiefte. Wir begegnen Menschen, deren Hingabe der eigenen Befriedigung dient, deren Sammlung aber auch themenspezifische Geschichte dokumentiert. Womit ihr Drang zum Suchen und Horten eine gesellschaftliche Bedeutung bekommt. Wo stünde die Welt ohne diesen Drang von Forschern und Historikern? Ihr Zusammentragen von Basiswissen, ihre weiterreichende Recherche und schliesslich ihr Mut zur Hypothese – die sie dann auch belegen wollen – bringen die Welt weiter.

Das Bücherragal ist entlastet und die Hoffnung lebendig, dass ein Grossteil des Ausgeschiedenen noch flohmarktauglich ist, Bücher dem Altpapier beizufügen, kostet enorme Überwin-

dung. Grosszügiger Platz bleibt für Reiseführer, Länder-, Stadt- und Orientierungskarten jeglicher Art. Auch ihre Informationen wären jederzeit im Internet abrufbar. Aber sie erinnern im Regal bunt an Erlebtes und helfen unmittelbar, sich bei einem weiteren Besuch dieser Destinationen schneller zurechtzufinden.

Die Leidenschaft des Sammelns wird sich mir nie erschliessen. Umso grösser meine Wertschätzung der in diesen Neujahrsblättern porträtierten Sammler. Sie erfahren Würdigung, weil diese Schrift einerseits ein Sammelsurium von Wissenswertem ist und uns andererseits mit Bremgarter Persönlichkeiten bekanntmachen will. Die Neujahrsblätter gäbe es nicht, wenn nicht ein sehr engagiertes Team Bremgarter Themen, Fakten und Erinnerungen zusammentragen und uns vermitteln wollte. So ist die vorliegende Schrift ein weiterer Erfolg passionierter Sammler.

Lis Glavas
Redaktorin des Bremgarter Bezirks-Anzeigers